



Vortrag von Helmut Heitzmann
Oberkirch, 24. September 2026

Das Michaelzeitalter.

1879 ist der Beginn des Michaelzeitalters. Da hat der Erzengel Michael sein Amt als Zeitgeist angetreten. Wer Michael ist und seine Aufgabe das will ich Ihnen heute Abend näher bringen. Zunächst aber will ich Sie bitten den Willen und Mut aufzubringen mit Michael Freundschaft zu schließen. Das ist wichtig, denn gerade in unserer Zeit sind die Menschen mutlos, kraftlos und hoffnungslos geworden. Und diese Mutlosigkeit und Ängstlichkeit ist vorherrschend gerade in Mitteleuropa und besonders auch in Deutschland.

Nicht umsonst spricht man vom Deutschen Michel. Das ist doch der mit der Schlafmütze. Und in Richard Wagners Oper den Nürnberger Meistersinger heißt sinngemäß wach auf du Deutsches Land du hast genug

geschlafen. Das ist der typisch Deutsche, der schläft hat wenig Mut und ist entsprechend ängstlich besonders in Krisenzeiten. Dabei spielt Michael eine bedeutsame Rolle. Er ist der Deutschen Schutzpatron seit dem Jahre 955. Da besiegte Otto der Große die Ungarn auf dem Lechfeld. Es ist überliefert dass die kaiserlichen Truppen unter dem Schutz des Erzengel Michael in die Schlacht zogen. Michael ist doch unser Schutzpatron und Ängstlichkeit, Schlafmützigkeit ist gerade das Gegenteil von Mut und Tapferkeit also von dem was Michael verkörpert. Und gerade zur Herbstzeit, zur Michaeliszeit wenn die Erde einatmet auch unsere Erde hat einen Einatmen und Ausatmen Rhythmus ist für uns Menschen die beste Zeit geistig aktiv zu werden, den Drachen in uns zu besiegen. Dazu passt der wunderbare Spruch aus Rudolf Steiners Seelenkalender zur Herbststimmung besonders gut.

Natur, dein mütterliches Sein,
Ich trage es in meinem Willenswesen,
Und meines Willens Feuermacht,
Sie stählet meines Geistes Triebe,
Dass sie gebären Selbstgefühl,
Zu tragen mich in mir.

In diesem Spruch wird in wenigen Zeilen die Aufgabe des Menschen sehr gut beschrieben. Was heißt es Natur dein mütterliches Sein, ich trage es in meinem Willenswesen? Da wird nicht das weibliche die Frau angesprochen sondern das Mütterliche. Das ist aufopfernde Liebe, Hingabe sich selbstvergessend wenn sie wahrhaft Mutter ist. Mütterliches Sein heißt Leben zu gebären und ist Ausdruck der Schöpferkraft. Selbstlos für diese Schöpfung dazu sein und das in Liebeskraft. Dazu braucht es einen starken kraftvollen Willen. Das ist der Wille in der Natur, das ist Kraft der Liebe als Wille nicht als Gefühl. Es geht darum dass sich die Mutter selbstlos hingibt, dass sie alles tut dieses Leben zu schützen. Das Wesen der Natur ist ein ständiges Hervorbringen von Leben. Rudolf Steiner sagt. Natur dein mütterliches Sein ich trage es in meinem Willenswesen. Das heißt es ist uns gegeben. Dadurch wird ausgedrückt dass es dabei um den Willen geht. Michael ist der Fürst des Willens und des Mutes. Und meines Willens Feuermacht. Das Willensfeuer ist das Wesenhafte um das es hier geht. Meines Willens Feuermacht sie stählet meine Geistestriebe. Was sind denn unsere Geistestriebe? Im Alten Testament ist die Rede vom Sündenfall und vom Baum der Erkenntnis. Seit dem Sündenfall trägt ein jeder diese Erkenntnistriebe in sich. Der Baum der Erkenntnis trägt nun mal Erkenntnistriebe in sich. Wir Menschen

haben Erkenntnisfähigkeit. Das ist es was uns vom Tier unterscheidet. Wir sind nie Tier gewesen und stammen auch nicht vom Tier ab. Das ist die große Herausforderung wozu uns Michael die Kraft gibt diese Glaubenssätze zu ändern wir seien ein Tier und stammen vom Tier ab. Das ist diese Schlafmützigkeit nicht genau hinzuschauen was der Mensch ist. Der Mensch ist kein Tier aber wir tragen das tierische in uns. Wir tragen auch das Pflanzenreich und das Mineralreich in uns. Wir tragen sämtliche Naturreiche in uns stammen aber nicht vom Tier ab. Wir sind Menschen weil wir Geistes. Erkenntnistriebe in uns tragen und diese Erkenntnisfähigkeit kommt über das Denken. Und meines Willens Feuermacht, sie stählet meines Geistes Triebe. Stählen ist die Verhüttung von Eisenerz zu Stahl. Mit der Feuermacht wird Eisen gestählt. Michael ist derjenige der das Eisen auf die Erde bringt das auch in unserem Blut ist. Mit meinem Willen, wenn ich das will werde ich das Denken stählen werde ich das Denken meistern. Und wenn ich das nicht will dann werden andere für mich denken ich werde gedacht und bleibe unfrei. Für dieses Denken brauchen wir diese michaelische Kraft diesen michaelischen Mut. Wir müssen die Bequemlichkeit im Denken überwinden. Sag mir du was richtig und wahr ist. Dann denken Politiker und Experten für uns. Die sagen überlasst uns das

Denken wir können das wir machen das für Euch. Warum ist es möglich dass immer noch so viele Menschen an Autoritäten glauben? Was dabei herauskommt hat uns die Coronakrise vor die Augen geführt. Einfach blind vertrauen ohne kritisch zu hinterfragen. Der Deutsche Michel ist ein Paradebeispiel für diese Schlafmützigkeit im Denken. Einfach alles hinnehmen ohne kritisches Hinterfragen. Wir brauchen uns nicht zu wundern dass wir diese Krisen haben. Aber Michael gibt uns diese Willenskraft. Wenn ich nicht selbstständig denke dann bin ich nicht im mütterlichen Sein bringe nichts selbstständiges hervor und tue nichts gebären. Wenn ich nur Gedanken von andern übernehme bin ich nicht in meiner Schöpferkraft nicht im mütterlichen Sein dann sind wir nur Geschöpfe nicht Schöpfer. Schöpfer zu sein ist ansträngend und erfordert Kraft. Um die beiden Drachen Luzifer und Ahriman in uns zu überwinden muss ich einen starken Willen haben ich muss denken wollen. Dann kommt Luzifer und sagt lehn dich zurück mache es dir bequem wir machen das für dich. Und Ahriman sagt das musst du glauben es gibt keinen Geist es gibt nur Materie. Die Freiheit die mir vom Kosmos von der Schöpfung gegeben ist muss ich aktiv ergreifen. Um zu gebären Selbstgefühl. Nur wenn ich ein starkes Selbstgefühl habe kann ich in der Welt auch kraftvoll handeln. Und dieses Selbstgefühl ist kein Egoismus. Für

die Liebe braucht es ein starkes Selbstgefühl ein starkes Ichgefühl dass ich entscheide. Michael war im Alten Testament das Antlitz des Jehova. Im Neuen Testament wurde Michael zum Antlitz des Christus. Er ist der Wegweiser des Christus. Erkennt man Michael so erkennt man Christus. Und jetzt regiert nicht mehr das Gesetz wie im Alten Testament im Neuen Testament regiert die Freiheit, die Liebe und Gnade. Michael ist unser ältester und treuester Freund. Er hat uns immer gedient indem er uns geholfen hat das Göttliche zu erkennen. Dass sie gebären Selbstgefühl, zu tragen mich in mir. Ich trage mich selbst in mir. Ich brauche dann niemand mehr der mich trägt auch keinen Schutzengel mehr. Das ist keine Überheblichkeit. Was ist wirklich Freiheit? Dass ich einzig und allein aus mir heraus denken und handeln kann. Dies aber bringt eine große Verantwortung mit sich. In unserem Ich tragen wir uns selbst durch ein starkes Ich Gefühl. Dazu muss ich mit meinem Willen das Denken beherrschen. Das ist der michaelische Willensweg in die Freiheit in die Unsterblichkeit. Freiheit ist die Grundlage der Liebe. Das Denken, das Fühlen und das Wollen ist uns gegeben, aber benutzen müssen wir es selbst durch unser Ich. Denn nur im Denken sind wir hellwach voll bei Bewusstsein. Und die beste Zeit dies Denken zu lernen ist die Herbstzeit die Michaeliszeit. Da wenn die Erde einatmet da sind wir ganz bei uns. Wir sind nicht

mehr so abgelenkt wie im Sommer wo sich alle Aktivität im Freien abspielt. Im Herbst sind wir wieder ganz bei uns selbst sind auf dem Michaelweg bis zu Weihnachten dann der Christus geboren wird. Innerlich überwinden wir den Tod und im Geiste erwacht jetzt die Erde.

Michael hat in den Jahren vor 1879 den Drachen, Satan, Ahriman in der geistigen Welt besiegt, die geistige Welt gereinigt und

Den Drachen auf die Erde verbannt. Jetzt müssen wir den Drachen auf der Erde den Drachen die Lüge in uns besiegen. Der Tod der Liebe und des sozialen Lebens kam auf die Erde. Die Geister der Finsternis sind auf die Erde verbannt worden. Das Zeitalter der Lüge kam auf die Erde. An allen Universitäten wird gelehrt es gibt nur Materie, alles ist aus dem Urknall entstanden. Wir müssen die materielle Welt überwinden und den Mut haben in die Geistige Welt einzudringen. Dazu braucht es aber michaelischen Mut, ein klares Denken, Erkenntnismut und Geisteswissenschaft. Und dies alles ist zu finden in den sechs Zeilen von Rudolf Steiners Seelenkalender zur Herbststimmung.

Natur, dein mütterliches Sein,
Ich trage es in meinem Willenswesen,
Und meines Willens Feuermacht,
Sie stählet meines Geistes Triebe,

Dass sie gebären Selbstgefühl,
Zu tragen mich in mir.

Und ganz zum Schluss noch einmal die Bitte. Wählt Euch
Michael zum Freund.

Danke für Eure Aufmerksamkeit.